



SCHACHBUND

Rheinland-Pfalz e.V.



PROTOKOLL

zur
ordentlichen Mitgliederversammlung
des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

am 11. November 2000
in Gau-Algesheim

Protokoll

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. am 11. November 2000

A - Administratives

1. Teilnehmerberechtigte

- +die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.
- +der Vorsitzende des Schiedsgerichtes oder sein Vertreter
- +die Delegierten der Unterverbände

2. Administrator

- +Präsident *Günther Müller* (Leitung)
- +Geschäftsführer *Achim Schmitt* (Protokoll)

3. Ort und Ablauf

- +Ort: Gau-Algesheim, Restaurant „Schloß-Ardeck“
- +Beginn: 10.15 Uhr
- +Ende: 16.00 Uhr
- +Unterbrechungen: 10.45 bis 10.55 Uhr, 12.50 bis 14.00 Uhr

B - Behandlung der Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Günther Müller, Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. (SBRP), begrüßt die Teilnehmer der ordentlichen Mitgliederversammlung (MV), insbesondere die Delegierten der Unterverbände (UV) und die Mitglieder des Erweiternden Präsidiums (EP).

Die Teilnehmer erheben sich von ihren Plätzen, um stellvertretend für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, namentlich *Dr. Hans Schmitt*, zu gedenken.

Im Namen des ausrichtenden UV Rheinhessen heißt der Vorsitzende *Ralph Biewer* alle Teilnehmer willkommen und wünscht der MV eine angenehme Arbeitsatmosphäre und viel Erfolg.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheits- und Stimmeneberechtigtenliste sowie der Beschlußfähigkeit

Günther Müller stellt unwidersprochen die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlußfähigkeit der MV fest. Die Feststellung der Stimmberechtigung und des Stimmenverhältnisses **ergibt zu Beginn der Sitzung** folgendes Ergebnis:

	Mitglieder (01.01.00)	Delegierte	Anwesend	Stimmen
☞ Pfalz	2108	11	10	20
☞ Rheinhessen	876	5	5	10
☞ Rheinland	2055	11	11	22
	5039			

Erweitertes Präsidium

	Anwesend	Stimmen
☞ Präsident	Ja	1
☞ Vize-Präsident	Ja	1
☞ Schatzmeister	Entschuldigt	-
☞ Geschäftsführer	Ja	kommissarisch
☞ Landesspielleiter	Ja	1
☞ Vorsitzender Schachjugend	Ja	1
☞ Vorsitzender UV Pfalz	Ja	1
☞ Vorsitzender UV Rheinhessen	Ja	1
☞ Vorsitzender UV Rheinland	Ja	1
☞ 2. Vorsitzender Schachjugend	Ja	1
☞ Spielleiter für Mannschaftsmeisterschaft	Personalunion	-
☞ Referent für Aus- und Fortbildung	Entschuldigt	-
☞ Referent für Breiten- und Freizeitschach	Entschuldigt	-
☞ Referent für Frauenschach	Ja	1
☞ Referent für Fernschach	Ja	1
☞ Referent für Öffentlichkeitsarbeit	vakant	-
☞ Referent für Problemschach	Ja	1
☞ Referent für Seniorenschach	Ja	1
☞ Referent für Spielberechtigung und DWZ	Ja	1
Ist-Stimmen (gemäß Teilnehmerliste)		65
Soll-Stimmen (gemäß Satzung)		70
Qualifizierte Mehrheit (2/3)		44

Schiedsgericht

	Anwesend	Stimmen
+ Vorsitzender Schiedsgericht	Entschuldigt	Beratend

TOP 3 Ehrungen

Die FIDE ernannte *Denis Sanner* (Turm Lahnstein) zum Fidemeister. *Lothar Kirstges* ehrt vor Ort den Pokaleinzelnmeister *Alexander Stegmeier* und den Mannschaftspokalmeister *TSV Schott Mainz*. Die weiteren Einzelmeister des SBRP:

- Damenmeisterin *Brigitte Reinert*,
- Meister der Herren *Karl Jasmi Maranyi*,
- Meister der Senioren *Michael Minz*,
- Nestorenmeister *Dr. G. Tochtermann*,
- Blitz-Einzelmeister *Torsten Lang*,
- Schnellschach-Einzelmeister *Patrik Burkart*

und die Mannschaftsmeister des SBRP:

- Rheinland-Pfalz Liga *Sfr. Mehlingen*,
- 2. Rheinland-Pfalz Liga Nord *Turm Lahnstein*,
- 2. Rheinland-Pfalz Liga Süd *SK Landau*,
- Blitz-Mannschaftsmeister *SV Andernach*.

Meister der Oberliga Südwest des SBRP und SSV wurde *SC Bann*. Herr *Kehrein* informiert, dass der Schachverein *Bad Dürkheim* 100 Jahre alt wurde. *Günther Müller* wird einen Ehrenteller überreichen.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter der Aufnahme des Antrags Herrn *Siebenhaar* mehrheitlich bei 13 Nein-Stimmen angenommen [Abgegebene Stimmen 65].

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13. November 1999 in Ludwigshafen

Herr *Fondel* kritisiert, dass im veröffentlichten Protokoll keine Beschlüsse im Wortlauf enthalten sind. Das Protokoll wird mit 61 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen angenommen [Abgegebene Stimmen 65].

TOP 6 Bericht des Geschäftsführenden, des Erweiterten Präsidiums und Schiedsgericht

Günther Müller erläutert, dass die FIDE die WM-Titel zusammenführen möchte. Herr *Ditt* (DSB-Präsident), wird anlässlich des anstehenden DSB-Kongresses in Coburg nicht mehr kandidieren. Zur Wahl stehen die Kandidaten *Schily* (NRW) und *Giesecke* (DSB-Schatzmeister). Die neue Geschäftsstelle des DSB in Berlin, führt zu einer Metersparnis von 30000 DM jährlich. Die Übergabe erfolgt am 22.11.00 durch den Bundesinnenminister *Otto Schily*. Angesprochen wird die Problematik der MIVIS-Datenbank, deren Neuprogrammierung zur Prüfung ansteht. Der DSB wird sein 125. Bestehen im Jahr 2001 in Leipzig feiern. Bedauert wird, dass im Rahmen der Strukturreform auf der rheinland-pfälzischen Sportbundebene, die Landesfachverbände nicht mehr Mitglieder des LSB sind. Ein Verfahren zur Wiederaufnahme ist noch anhängig und bedarf einer endgültigen Entscheidung. Spendenbescheinigungen können nunmehr von den Vereinen, die eine Gemeinnützigkeitsbescheinigung erwirkt haben, selbst ausgestellt werden. Die Bestimmungen der Finanzbehörde sind unbedingt einzuhalten. Anlass zur Sorge geben die leicht rückläufigen Mitgliederzahlen. Die Präsentation des Schachsports durch den SVR, anlässlich der Mosellandausstellung (MA 2000) in Trier, setzte neue Maßstäbe im Rahmen einer positiven Öffentlichkeitsarbeit. *Günther Müller* beendet seinen mündlich vorgetragenen Bericht, mit der Information über die Verleihung der goldenen Ehrennadel des SBRP an *Dr. Hermann Weißbauer*, anlässlich seiner 80. Geburtstagsfeier.

Herr *Schowalter* informiert umfassend über das Referat Fernschach. Herr *Jäger* erwähnt, dass der örtlich und überörtlich verdiente Schachfreund *Henrich Kiefer* (Worms) verstorben ist und das im Senioren-Deutschland-Pokal 1999, unter 1000 registrierten Spielern, *Dr. Tochtermann* den 3. Platz in der Nestorenklasse belegte. Herr *Kaster* informiert mündlich und schriftlich, umfassend über die Internetpräsenz des SBRP.

Zu den weiteren schriftlich vorliegenden Jahresberichten der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums, gibt es keine Ergänzungen.

TOP 7 Kassen- und Revisionsbericht**a) Kassenbericht 1999 des Schatzmeisters**

Achim Schmitt erläutert, in Abwesenheit des Schatzmeisters, den Delegierten der MV den Kassenbericht 1999, unter Verteilung des Begleitschreibens mit weiterführenden Erläuterungen des Schatzmeisters. Bemängelt wird, dass dem Kassenbericht in diesem Jahr kein Inventarverzeichnis beiliegt.

a) Revisionsbericht 1999 der Rechnungsprüfer

Jürgen Klebe und Wolfgang Gresch berichten über die Revision die im November vorgenommen wurde. Der Prüfungszeitraum erstreckte sich über das gesamte Geschäftsjahr. Es erfolgte eine stichprobenartige Prüfung der Unterlagen und Belege, die übersichtlich aufbewahrt werden. Die Prüfung der Buchungen und Geldbewegungen ergab keine Beanstandungen. Es wurden keine Mängel festgestellt. Die Kassenprüfer danken *Wolfgang Spitz* für die geleistete Arbeit, unter Befürwortung der Entlastung.

TOP 8 Aussprache zu den Berichten des Erweiterten Präsidiums, des Schiedsgerichts und der Rechnungsprüfer

Im Rahmen der Aussprache werden folgende Themenkomplexe diskutiert:

- ☞ Herr *Kaster* bittet die Präsidiumsmitglieder, über ihr Ressorts, zukünftig zu ihren schriftlichen Berichten auch kurze mündliche Statements abzugeben.
- ☞ Herr *Siebenhaar* verteilt einen schriftlichen Bericht zum Schiedsgerichtsverfahren und wünscht, das zukünftige Verfahren stets eine mündliche Verhandlung vorschreiben.
- ☞ Herr *Kehrein* zollt den Funktionsträgern Lob und Anerkennung für die geleistete Arbeit. Bemängelt jedoch, dass nicht alle Funktionsträger ihre Kosten vollständig abrechnen (Haushaltsgruppe 80 – Mittelabrufung <50%). Fiskalische Grundsätze schreiben zwecks Haushaltswahrheit und -klarheit die vollständige Abrechnung vor. Ein Auslagenverzicht kann nur über den Weg der Spende führen.
- ☞ Herr *Klein* lobt den schriftlich und übersichtlich vorliegenden Kassenbericht der SJRP.
- ☞ Frau *Klein* informiert als Gast, über die Situation des Frauenschachs, unter ihrem Blickwinkel und kritisiert die Streichung von SBRP-Meisterschaften durch die MV 1999 in Ludwigshafen.

TOP 9 Entlastung des Geschäftsführenden Präsidiums, des Spielleiters für Mannschaftsmeisterschaften und der Referenten

Günther Müller dankt den Mitgliedern des EP für die geleistete Arbeit und appelliert an alle, sich weiterhin für das Wohl des Schachsportes einzusetzen. Die Gesamtentlastung durch die MV wird auf Antrag, Herrn *Wagner*, mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen erteilt [Abgegebene Stimmen 65].

TOP 10 Wahl von Funktionsträgern des Geschäftsführenden Präsidiums

Herr *Jäger* wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Die Zählkommission bilden die Herren *Cerny, Ranker* und *Kaster*.

a) Wahl des Präsidenten

Günther Müller wird in geheimer Wahl mit 44 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen gewählt [Abgegebene Stimmen 64]. Er nimmt die Wahl zum Präsidenten an.

b) Wahl des Schatzmeisters

Wolfgang Spitz wird in offener Wahl mit 42 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen gewählt [Abgegebene Stimmen 65]. Er nimmt in Abwesenheit, durch schriftlich vorliegende Erklärung, die Wahl zum Schatzmeister an.

c) Wahl des Landesspielleiters

Lothar Kirstges wird in offener Wahl einstimmig gewählt [Abgegebene Stimmen 65]. Er nimmt die Wahl zum Landesspielleiter an.

d) Wahl des Geschäftsführers

Achim Schmitt wird in offener Wahl mit 63 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen gewählt [Abgegebene Stimmen 65]. Er nimmt die Wahl zum Geschäftsführer an.

TOP 11 Wahl der Funktionsträger des Erweiterten Präsidiums**a) Wahl des Referenten für Breiten- und Freizeitsport**

Adolf Susterhenn wird in offener Wahl mit 60 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen gewählt [Abgegebene Stimmen 65]. Er nimmt in Abwesenheit, durch schriftlich vorliegende Erklärung, die Wahl zum Referenten für Breiten- und Freizeitsport an.

b) Wahl des Referenten für Spielberechtigung und DWZ-Wesen

Jörg Dobmeier wird in offener Wahl mit 62 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen gewählt [Abgegebene Stimmen 65]. Er nimmt die Wahl zum Referenten für Spielberechtigung und DWZ-Wesen an.

c) Wahl des Referenten für Fernschach

Gerd Schowalter wird in offener Wahl einstimmig gewählt [Abgegebene Stimmen 65]. Er nimmt die Wahl zum Referenten für Fernschach an.

d) Wahl des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Das Erweiterte Präsidium wird beauftragt einen geeigneten Vertreter mit der kommissarischen Wahrnehmung der Geschäfte zu beauftragen.

e) Wahl des Referenten Aus- und Fortbildung

Klaus Heid wird in offener Wahl mit 63 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen gewählt [Abgegebene Stimmen 65]. Er nimmt in Abwesenheit, durch schriftlich vorliegende Erklärung, die Wahl zum Referenten für Aus- u. Fortbildung an.

TOP 12 Sonstige Wahlen**a) Wahl des Schiedsgerichtes**

In offener Wahl werden zum Vorsitzenden *Ekkehard Raab* mit 63 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen gewählt – schriftliche Einverständniserklärung liegt vor [Abgegebene Stimmen 65], zum stellvertretenden Vorsitzenden *Bernd Klöppel* einstimmig gewählt – schriftliche Einverständniserklärung liegt vor [Abgegebene Stimmen 65], zu Beisitzern *Uwe Hinrichs* und *Clemens Ranker* mit 63 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen gewählt [Abgegebene Stimmen 65], zu stellvertretenden Beisitzern *Hans-Martin Fondel* und *Heinz Wies* einstimmig gewählt [Abgegebene Stimmen 65]. Die Beisitzer und die stellvertretende Beisitzer nehmen die Wahl an. Als Vertreter SBRP ins Schiedsgericht der OSW wird *Thomas Hönig* einstimmig gewählt. Einverständnis liegt vor.

b) Wahl der Rechnungsprüfer

Jürgen Klebe und *Gregor Johann* werden in offener Wahl einstimmig gewählt [Abgegebene Stimmen 65]. Sie nehmen die Wahl an. *Jan Cerny* wird in offener Wahl einstimmig zum stellvertretenden Rechnungsprüfer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 13 Etatberatungen und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge**a) Haushaltsplan 2001**

Der Haushaltsplan 2000 wird mehrheitlich bei 12 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen [Abgegebene Stimmen 56].

b) Finanzplan 2002

Der Finanzplan 2002 wird mehrheitlich bei 5 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen [Abgegebene Stimmen 56]. Gemäß Tenor der MV sollen die aus der TO gestrichenen Meisterschaften der Damen (Schnellschach und Blitz) wieder eingeführt werden, sofern die eine rege Teilnahme der Damen anlässlich der EM 2001 stattfindet (Bezug: mündlich vorgelesener Beschluss des Erweiterten Präsidiums vom 2. September 2000 in Alzey-Heimersheim).

c) Mitgliedsbeiträge 2002

Es erfolgt keine Beitragsanhebung.

TOP 14 Anträge zur Satzung des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

Fehlannonce.

TOP 15 Anträge zur Turnierordnung

Herr *Siebenhaars* Antrag, wird mit 20 Ja-, bei 24 Nein-Stimmen abgelehnt [Abgegebene Stimmen 55].

TOP 16 Sonstige Anträge**a) Euroumstellung 2002**

Der Antrag wird in gestellter Form - nachfolgender Wortlaut - mit 53 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen angenommen [Abgegebene Stimmen 55].

„Aufgrund der Währungsumstellung von DM in EURO, werden ab 2002 für Schüler 2,50 EURO, Junioren 3,50 EURO und Senioren 6,70 EURO erhoben. Die Beiträge sind mittels offizieller Umrechnungsformel von DM auf EURO, unter Abrundung der Beträge für Schüler und Junioren und Auf- und Abrundung für Senioren, umgerechnet worden.“

b) Erhöhung km-Pauschale

Der Antrag wird in gestellter Form - nachfolgender Wortlaut - mit 40 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen angenommen [Abgegebene Stimmen 55]. Die Erhöhung der km-Pauschale ist im Haushaltsplan bereits berücksichtigt.

SBRP – Finanzordnung, V Auslagenerstattung, 1 c) ändere „0,36 DM“ in „0,52 DM“

c) Reise- und Verpflegung

Der Antrag wird in gestellter Form - nachfolgender Wortlaut - mit 48 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen angenommen (redaktionelle Vollmacht ist erteilt) [Abgegebene Stimmen 55].

SBRP – Finanzordnung, V Auslagenerstattung, streiche 1 e) und f), ändere 1 d) in:

„d) Verpflegungsmehraufwendungen und die Kosten für Getränke werden in angemessener Höhe erstattet bzw. am Tagungsort aus Haushaltsmitteln des SBRP gezahlt. Der Präsident bzw. Sitzungsleiter setzt die als angemessen zu betrachtenden Beträge unter Berücksichtigung der Sitzungsdauer und der Preisverhältnisse am Tagungsort fest.

e) Ersatzweise können Verpflegungsmehraufwendungen entsprechend den aktuellen steuerlichen Vorschriften erstattet werden. Dies sind zur Zeit bei einer Abwesenheit von der Wohnung von mehr als 8 Stunden 10 DM, mehr als 14 Stunden 20 DM und mehr als 24 Stunden 46 DM.

f) Die Höhe der Übernachtungsgeld-Sätze wird in Anlehnung an die Sätze des öffentlichen Dienstes, Reisekostenstufe C, gewährt.

g) Bei Kostenübernahme bzw. Gewährung von Verpflegung durch Dritte entfällt insoweit eine Erstattung.“

TOP 17 Verschiedenes

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2001 wird auf den 10.11.01, 10.00 Uhr terminiert. Die Ausrichtung übernimmt der UV Rheinland.

Günther Müller schließt die MV, mit Dank an den gastgebenden UV für die Ausrichtung und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

Schlussbestimmung

Gemäß § 14 Absatz 3 [Protokoll] ersetzt die Zustellung, die Veröffentlichung im Verkündungsorgan. Die Zustellung gilt mit Ablauf des Erscheinungsmonats als bewirkt.

Gau-Algesheim, den 11.11.00

Günther Müller
Präsident des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

Achim Schmitt
Geschäftsführer des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.